

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

83 (16.10.1844)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 83.

Mittwoch den 16. October

1844.

Bekanntmachung.

Nro. 31549. Durch hohen Erlaß Großh. Justizministeriums vom 28. Sept. d. J. Nro. 5176 wurde dem seitherigen Amtsrevisorats-Assistenten Zink zu Wolfach der Notariats-Distrikt Ottenheim provisorisch übertragen.

Rastatt, den 6. October 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn.

vdt. Müller.

Schuldienstnachrichten.

Der erledigte kath. Filiationsschul-, Mehner- und Organistendienst zu Reichenthal, Amts Germsbach, ist dem Hauptlehrer Lorenz Lang zu Epsenbach, Amts Neckarbischofsheim, übertragen und dadurch der kath. Filiationsschul- und Mehnerdienst zu Epsenbach mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 54 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die erledigte, mit dem Organistendienst verbundene erste Hauptlehrerstelle an der St. Pauls-Schule zu Bruchsal ist dem Hauptlehrer Joseph Beck zu Kappel, Amts Ettenheim, übertragen worden, und dadurch der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Kappel mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von 194 Schülern auf 30 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirks-

schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-
schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Schulkandidat Karl Bihler von Freiburg wurde wegen eigenmächtigen Verlassens seiner Stelle als Unterlehrer in St. Georgen aus der Liste der Volksschulkandidaten gestrichen.

Durch Beförderung des Lehrers Philipp ist die Fabriksschule in Lörrach mit einer fixen Besoldung von 150 fl. und etwa 50 fl. Schulgeld erledigt worden und soll mit einem unverheiratheten jungen Manne wieder besetzt werden. Man ladet demnach, hohem Auftrage zufolge, die lusttragenden evang. Schulkandidaten hiemit ein, sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse schriftlich, oder, wenn es geschehen kann, persönlich bei der unterzeichneten Stelle binnen 4 Wochen zu melden.
Steinen, den 8. October 1844.

Großherzogl. Bezirksschulvisitatur.
Ziegler.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Gerlachshcim. [Fahndung.] Nro. 14926.
Der 15 Jahre alte Lünchnerlehrling Jakob Appel von Unterbalbach hat sich am 1. d. M. unerlaubter Weise entfernt, und ist uns dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt.

Derselbe trug bei seiner Entweichung eine weiße Sommerkappe mit ledernem Schilde, eine zwilchene Hose mit blauen Streifen und einen leinenen Wamms mit solchen Streifen.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, gefällig auf dieses Individuum fahnden und solches im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Gerlachshausen, den 9. Oct. 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gaf.

Karlsruhe. [Fahndungs-Zurücknahme.] No. 16800. Nachdem der Lünchnergesehle Joseph Mittel von Mannheim durch die Gendarmarie eingeliefert worden ist, so wird unsere Fahndung auf denselben vom 21. v. M. Nr. 15958 zurückgenommen.

Karlsruhe, den 7. October 1844.

Großherzogliches Stadtamt.

Eröffner.

Rastatt. [Nachtrag.] No. 31271. Nachträglich zu unserm Ausschreiben vom Gestrigen über die Verwundung des Karl Meister von Karlsruhe bringen wir noch zur Kenntniß, daß die am Orte der That zurückgebliebene Pistole beim Schuß zersprungen ist, und da dieselbe am Griff viele Blutspuren trägt, der Thäter dabei aller Wahrscheinlichkeit nach eine nicht unbedeutende Verletzung an seiner Hand erhalten hat.

Die Pistole ist alt, pistonirt, mit Messing beschlagen und mit dem Zeichen einer Fabrik aus Schmalkalden versehen, nämlich mit „D. h. k. 182“, welches mit Dinte aufgetragen ist.

Der Thäter soll aus der Gegend von Offenburg sein und am rechten Fuße etwas hinken; derselbe soll ferner von untersehter, breitschultriger Statur, stark beleibt, auch blattearbig sein, und eine Mundart haben, wie sie in der Gegend von Offenburg gesprochen wird.

Unter dem blauen Ueberhemde trug derselbe noch einen blauen Tuchüberrock oder ein solches Kamisol, und hatte ein Paar Schnürschuhe mit starken Sohlen an.

Rastatt, den 10. October 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Lacoste.

Neckarbischofsheim. [Die Conscriptio pro 1845 betr.] No. 17497. Nach einem Taufbuchauszuge des Großh. Pfarramtes Hüffenhardt wurde Karl Messerschmiedt, Sohn des Kaspar Messerschmiedt von Gelbingen, Kön. Württemb. Oberamts Hall, und der Katharina Dieb, am 31. Mai 1824 zufällig in Hüffenhardt geboren.

Da auf gepflogene Communication mit dem Königlich Württembergischen Oberamte Hall dieser Conscriptionspflichtige als kein dortiger Staatsangehöriger betrachtet wird, so setzen wir die Großh. Conscriptionsämter hievon in Kenntniß, um denselben, wenn er in einer Gemeinde des Großherzogthums etwa Heimathrecht erworben haben sollte, noch nachträglich zur Conscriptio ziehen zu können.

Neckarbischofsheim, den 6. October 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Benig.

Kork. [Aufforderung.] No. 10224. Auf der ABC-Tafel in der Nähe der Stadt Kehl wurden von Grenzaufsehern 5 Päckle Cigarren im Gewichte von 26 $\frac{7}{10}$ Pfund aufgefunden. Der etwaige Eigenthümer hat seine Ansprüche binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Unterschlagung der Zollgefälle angenommen und die Confiscation besagter Waaren erkannt wurde.

Kork, den 8. October 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Exter.

(1) Bretten. [Aufforderung.] No. 23973. Dem Ludwigsburger Arbeitshaussträfing Ernst Gottfried Eckardt von Lauffen, Kön. Württemb. Oberamts Besigheim, welcher unterm 28. v. M. in dießseitigem Amtsbezirk aufgegriffen, aber inzwischen wieder aus dem dießseitigen Amtsgefängnisse ausgebrochen und der im Fahndungsblatt No. 227 ausgeschrieben worden ist, wurden die nachbeschriebenen, wahrscheinlich entwendeten Gegenstände bei seiner Arretirung abgenommen, und da bisher deren Eigenthümer nicht ausgemittelt werden konnte, so wird dieses hierdurch mit der Aufforderung an den Eigenthümer bekannt gemacht, sich bei dießseitiger Stelle zu melden.

Bretten, den 7. October 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dieb.

Verzeichniß der Gegenstände.

- 1) Ein blau tuchener, anscheinlich einem jungen Burschen gehöriger, mit weißen Metallknöpfen besetzter, noch ziemlich gut erhaltener Ueberrock.
- 2) Ein ebenfalls dunkelblau tuchener, mit kleinen weißen Metallknöpfen besetzter, ebenfalls einem jüngern Burschen angehöriger Wamms.
- 3) Ein Paar in's Königsblaue gehende, baumwollene, schon getragene Beinkleider, mit großen weißen Metallknöpfen zum Befestigen der Hosenträger versehen.

4) Eine roth und blau gestreifte Weste von Wollen- und Baumwollenzeug mit kleinen, weißen Metallknöpfen.

5) Eine dunkelblau tuchene, fast eine halbe Elle hohe, oben mit einer kleinen schwarzen Quaste und unten mit einem ungefähr handbreiten Pelz von einem schwarzen Pudel versehene Zipfellope.

6) Eine dito schon ältere ohne Quaste.

7) Ein Mannsheid von Leinwand, vornen am Brustschlige in rothem Garn mit B.B. gezeichnet.

8) Ein schwarz floretseidenes viereckiges Halstuch.

9) Ein baumwollenes, roth carrorirtes und weiß gestreiftes Sacktuch, in einem Eck in rothem Garn mit B. B. gezeichnet.

10) Ein fast noch neues rothes gelbgeblümtes baumwollenes Sacktuch oder Halstuch.

11) Ein blau, roth und weiß gestreiftes baumwollenes Sacktuch, in dessen einem Eck zwei Groschen, 11 theils badische, theils hessische, theils württembergische halbe Kreuzer und ein Soustück eingewickelt waren.

12) Ein dunkelrothes baumwollenes weißgeblümtes schmutziges altes Sacktuch.

13) Ein Brod- oder Tischmesser mit hornenem Hest und 3 Kreuzen auf der Klinge.

Karlsruhe. [Aufforderung und Ansuchen.] Nro. 16785. In der Untersuchungssache gegen Andreas Baust von Durlach wegen dritten Diebstahls ist die Einvernahme des Zimmergesellen Severin Gutmann von Dreisach, welchem am 2. Mai d. J. ein Heimathschein zum Wandern auf seiner Profession vom Gemeinderath zu Dreisach ausgestellt worden ist, dringend nothwendig.

Da nun dessen Aufenthaltsort bisher nicht ermittelt werden konnte, so wird derselbe aufgefordert, uns unverweilt hierüber Nachricht zu geben.

Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Polizeibehörden, dem Severin Gutmann auf Betreten seine Reiseurkunden einzubehalten und uns von seinem Aufenthaltsort in Kenntniß zu setzen.

Karlsruhe, den 7. October 1844.

Großherzogliches Stadtm.

Stöffer.

Salem. [Falsches Geld betr.] Nro. 8448. Es ist uns ein falsches Guldenstück, mit dem Bildnisse des regierenden Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen und der Jahreszahl 1840 versehen,

zu Handen gekommen, und ist insbesondere am Bleiglanze kenntlich, was wir hiermit zur Warnung öffentlich bekannt machen.

Salem, den 2. October 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruckmich.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Achern.

Nro. 17516. Gegen Ende des Monats Sept. wurden der Sabina Schindler in Waghurst mittelst Eröffnung eines Fensters 3 fl. von dem daran stehenden Tische entwendet. Das Geld bestand in einem Halbguldenstücke, Sechsern und Groschen.

Im Bezirksamt Ettlingen.

Nro. 15945. Dem Gastwirth Karl Weinberger von Frauenalb wurden am 20. Sept. d. J. folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein großes zweischläfriges Deckbett von weißem Barchent mit weiß und blau carrorirtem Ueberzug, an welchem letzterem der Name K. W. roth gezeichnet ist, im Werth von 12 fl., und

2) zwei Kopfflissen, wovon das eine mit weiß und blau carrorirtem Kölsch und das andere mit weiß, roth und blauem abgeschossenem Kölsch überzogen ist, im Werth von 3 fl.

Nro. 17248. In der Nacht vom 20. auf den 21. v. M. wurden dem Prinzenwirth Becker von hier zwei Paar halbweiße leinene Sommerhosen und zwei Westen mit weißen Metallknöpfen entwendet.

Stocach. [Unglücksfall.] Nr. 26970. Im verflossenen Monat wollte Peter Weber von Stahringen Versuche mit Holzsprenge durch Pulver anstellen; unerwartet schnell entlad sich letzteres in Folge des darauf geleaten Zündstoffs und der losgesprengte hölzerne Pfropf, womit das Pulver zugespundet war, verletzete den Peter Weber lebensgefährlich an der Stirne.

Wir bringen diesen Vorfall als Warnung zur öffentlichen Kenntniß.

Stocach, am 19. September 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

(1) Radolfzell. [Präclusiv-Erkentniß.] Nro. 19568. Da ungeachtet dießseitiger Aufforderung vom 30. Mai d. J. Nro. 11107 auf

den dem Großh. Aerar in der Gemarkung Dehnungen zustehenden Zehnten bisher keine Ansprüche erhoben worden sind, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 10. October 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten:

(1) von Gochsheim, an den in Gant erkannten Maurermeister Leonhard Dummler, auf Donnerstag den 7. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

(1) von Bössingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des alt Philipp Schäfer, auf Mittwoch den 6. November d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Kastatt:

(3) von Kastatt, an die in Gant erkannte Ehefrau des gewesenen Kreuzwirths Karl Anton Beck, Lisette geb. Wiedemer, auf Dienstag den 5. November d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(3) von Weissenheim, an den in Gant erkannten Ludwig Fischer, der sich heimlich von Hause entfernt hat, auf Mittwoch den 6. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(3) von Erlach, an den in Gant erkannten Schuster Georg Zimmerer, auf Montag den 4. November d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Offenburg. [Schuldenliquidation.] Auf Antrag der großjährigen Erben des am 27. Juni d. J. in Nordrach, Amts Gengenbach, verstorbenen Michael Hügel, gewesenen Bürgers und Holzhändlers von Marlen (Stab Goldscheuer), welche dessen Erbschaft nur unter Vorrecht des Erbverzeichnisses antreten, werden alle Diejenigen, welche rechtliche Ansprüche an dessen Verlassenschaftsmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der auf

Samstag den 26. d. M.,

Morgens 9 Uhr, anberaumten Tagfahrt vor dem Notar Trautvetter zu Offenburg in dessen Wohnung geltend zu machen und zu beweisen, ansonst die Nichterscheinenden mit ihren etwaigen Ansprüchen bei Vertheilung der Masse unberücksichtigt bleiben müssen.

Offenburg, den 9. October 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Kastatt.

(2) Die ledige Genoseva Bader von Durmersheim — unterm 2. September 1844 Nr. 28173; Curator: deren Bruder Karl Bader.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(3) Die ledige, 22jährige Juliane Fäßler von Eggenstein — unterm 24. August 1844, No. 15977, — Vormund: Löwenwirth Neck von dort.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

(3) Die ledige u. großjährige Louise Schneider von Oppenau — unterm 3ten October 1844, No. 19009, — Pfleger: der Bürger und Glaser Karl Butsch von da.

Gernsbach. [Verbeistandung.] No. 10260. Dem Cameralscribenten Ernst Hennenhofer von Gernsbach wurde nach Maafgabe des Landrechtsatzes 499 der hiesige Bürger und Schmiedemeister Friedrich Hasenpflug als Beistand aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung Ernst Hennen-

lofer zukünftig weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben oder Empfangsscheine ausstellen, noch Güter veräußern oder verpfänden darf.

Gernsbach, den 3. Oct. 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fecht.

(3) Bühl. [Schuldenliquidation.] No. 3392. Wer irgend eine Forderung an den im ersten Grade mündtoten Bürger und Ackermann Franz Ignaz Lienhard von Oberbruch zu machen hat, wolle solche am Dienstag den 22. October d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindefaule zu Oberbruch unter Vorlegung der Beweisurkunden bei dem Distrikts-Notar Lang anmelden, um bei der Schuldenberichtigung hierauf Rücksicht nehmen zu können.

Bühl, den 30. Sept. 1844.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Rheinboldt.

(1) Offenburg. [Erbvorladung.] Karl Dehler, ledig und majoren von Schutterwald, der im Jahr 1841 ausgewandert, ist auf das in Ichenheim unterm 2. April d. J. erfolgte Ableben seines ledigen und vollbürtigen Bruders Ludwig zur Erbschaft berufen.

Da nun dessen Aufenthaltsort bis jetzt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen 3 Monaten,

von heute an, Nachricht von sich zu geben, selbst zu erscheinen oder Jemanden zu bevollmächtigen, ansonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, denen sie zukäme, wenn der Vorgeordnete zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Offenburg, den 12. Oct. 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Killy.

(2) Oberkirch. [Erbvorladung.] Da der Aufenthalt des Augustin Scheurer von Rusbach, welcher sich schon vor mehr als 30 Jahren nach England begeben haben soll, unbekannt, und derselbe zur Erbschaft seines Bruders Anton Scheurer berufen ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme des Erbtheils dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeordnete zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Oberkirch, den 7. October 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Wingler.

(2) Durlach. [Erbvorladung.] Der ledige Anton Weiler von Stupferich, dessen Aufenthaltsort seit 1836, wo er sich nach Amerika begab, dahier unbekannt ist, ist zur Erbschaft seiner ledig zu Stupferich verstorbenen Halbschwester Margaretha Weiler berufen — bestehend in ca. 42 fl — und wird daher aufgefordert, binnen 4 Monaten dahier sich zu melden, andernfalls sein Erbtheil Denjenigen zugetheilt würde, welchen es zukäme, wenn er bei der Erbschaftseröffnung nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 30. September 1844.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

Eccard. vdt. Barck,
Notar.

(2) Achern. [Erbvorladung.] Zur Verlassenschaft des ledigen Schneidergesellen Joseph Armbruster von Obersässbach ist dessen Bruder Andreas Armbruster, dessen Aufenthaltsort nicht bekannt ist, als Erbe berufen. Andreas Armbruster wird hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten

bei der unterzeichneten Stelle zur Empfangnahme seines Erbtheils zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, denen sie zukäme, wenn der Vorgeordnete zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Achern, den 3. October 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Lang. vdt. L. Wallraff,
Notar.

(3) Bretten. [Erbvorladung.] Valentin Kreitner, Schreiner, gebürtig von Eppingen, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Erbtheilung der ledig verstorbenen Katharina Braun von Flehingen mit Frist von 3 Monaten

unter dem Bedeuten andurch vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle sein in etwa 92 fl. bestehender Erbtheil lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn der Vorgeordnete zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 26. Sept. 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Glasner.

(2) Oberkirch. [Erbvorladung.] Crescentia Scheurer von Rusbach, welche sich schon vor vielen Jahren in die Schweiz begeben haben soll, ohne daß sie von ihrem Aufenthalt bisher Nachricht gegeben hat, ist zur Erbschaft ihres ver-

storbenen Oheim Anton Scheurer berufen. Dieselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme ihres Erbvertrages dahier zu melden, andernfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukame, wenn sie zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Oberkirch, den 7. October 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Wingler.

Kauf-Anträge.

(3) Kork. [Apotheker-Versteigerung.] Da nach einem Erlasse Großherzogl. Bezirksamts Kork zwischen der Wittwe des Apothekers Huber und den Creditoren ihres Mannes ein Vergleich abgeschlossen worden ist, eine Zwangsversteigerung der Apotheke daher nicht mehr nöthig fällt, so wird dieses unter Bezug auf die letzte, in diesen Blättern erschienene, Kundmachung mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Versteigerung an dem festgesetzten Tage nach dem Antrage der Wittve dennoch stattfinden wird, ohne jedoch an die Formeln gebunden zu sein, welche hätten angewendet werden müssen, wenn die Gant im Laufe geblieben wäre. Die Steigerungsbedingungen, welche hiernach festgestellt worden sind, können bei unterzeichneter Stelle jederzeit eingesehen werden, und es mögen fremde Steigerungsliebhaber sich über Zahlungsfähigkeit genügend ausweisen.

Kork, den 2. October 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Schweikhart.

Achern. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der am 8. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung auf die nachbeschriebenen Liegenschaften des Färbers Anton Fallert von hier der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Dienstag den 22. October d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Engel dahier mit dem Anfügen anberaumt, daß bei dieser Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, nebst besonders stehender Färberwerkstätte mit Einrichtung, sodann Scheuer, Stallungen, zwei Gemüsgärten und Hofraum, zusammen 28 Ruthen groß, in der Oberstadt dahier, einerf. Joseph

Früh, anders. Weg, vornen die Landstraße, hinten selbst.

2) 1 Viertel Acker im kleinen Lindenbrunnen, einerf. Joseph Bolian, anders. Joseph Früh.

3) $\frac{3}{8}$ Feuch Acker im kleinen Steinfeld, einerf. die Gemeinde, anders. Bernhard Krämer.

4) 1 Feuch Acker im Brachfeld, neben Christian Weißhaar und Joseph Früh.

Achern, am 8. October 1844.
Das Bürgermeisteramt.

Peter. vdt. Weber.

(1) Stupferich, D. A. Durlach. [Zwangsversteigerung.] Da die in Nro. 68, 73 und 75 dieses Blattes auf Dienstag den 1. d. M. ausgeschrieben Versteigerung des Gasthauses zur Krone dahier, wegen nicht erfolgtem Schätzungspreis nicht zugeschlagen werden konnte, so hat man Tagfahrt auf Samstag den 2. November d. J., Morgens 10 Uhr, bestimmt, wozu die Liebhaber, wie früher, mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Stupferich, den 2. October 1844.

Bürgermeisteramt.

Doll.

(2) Neufreistett, Amts Rheinbischhofshaus. [Hausversteigerung.] Montags den 21. d. M., Nachmittags 4 Uhr, wird, der Erbtheilung wegen, die einstöckige Behausung der Karl Lieb's Wittve von hier, sammt circa $\frac{3}{4}$ Gester Haus-, Hof- und Gartenplatz in der Rencherstraße, einerseits Georg Bauer, anderseits Margaretha Böckel, einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wobei die Bedingungen vorher eröffnet werden, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Neufreistett, den 7. October 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider. vdt. Schneider,
Rathschr.

(2) Bretten. [Zwangsversteigerung.] Dem Maurermeister Leonhard Dumler von Gochsheim werden in Folge richterlicher Verfügung vom 31. Jan. d. J., Nro. 2669, und 19. April d. J., Nro. 10064,

Montags den 21. October d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Gochsheim nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege unter dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

G e b ä u d e.

1. Schätzungspreis.
Eine zweistöckige Behausung, Scheuer, Stallung und 2 Keller, 30 Ruthen Hausplatz, Hof und Garten in der neuen Vorstadt, einerseits Jakob Gerstenäcker, anderseits Friedrich Herold . . . 1200 fl.
A e c k e r.

2.
1 Viertel in den Erlen, neben Friedrich Jenner und Susanna Schuler . . . 40 fl.

3.
1 Viertel im Roslauf, neben Konrad Kilian und Friedrich Steinl . . . 30 fl.

4.
1 Viertel im Vollmer, neben dem Domainengut und Christian Spurr . . 80 fl.
Bretten, am 7. October 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Glasner. vdt. Eppelin.

(2) Lauf, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Auf Antrag des Wittwers und der volljährigen Erben, sowie des Pfiegers der minderjährigen Erben werden aus der Verlassenschaft der verstorbenen Regina Doninger nachverzeichnete Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, am Montag den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

1.
Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz mit Riegelwänden, Balkenkeller, Scheuer, Stallung und zwei Schweinställen, Alles unter einem Dach, nebst ungefähr 20 Ruthen Haus- und Hofraithenplatz, worauf obiges Gebäude steht, auf dem Hornenberg gelegen, neben Anton Dinger, anders. Weg. Sammt dem dazu gehörigen Bürgermarkloos bei Oberwasser, neben Joseph Ernst und Fr. Joseph Schmitt's Wtb.

2.
Ein Morgen Acker, am untern Hornenberg gelegen, einerf. Weg, anders. Morestus Schmitt.

3.
Ungefähr 1 Viertel Wiesen, im Mühlberg gelegen, einerf. Kasimir Kurz, anders. Jakob Graf.

4.
Ungefähr 2 Viertel Wiesen, am obern Hornenberg gelegen, einerseits Jakob Graf, anderseits mehrere Aufstöcker.

5.
Zwei Viertel Wiesen allda, neben Jakob Graf und Anton Straub.

6.
Ungefähr ein Morgen theils Wiesen, theils Ackerfeld, theils Kastanienbosch, am Hornenberg gelegen, einerseits Michael Ganter und Anton Huber, oben Leopold Seisermann.

7.
Zwei Viertel Baumgarten, am obern Hornenberg gelegen, einerseits Kasimir Kurz, anderseits Leonhard Seiler.

8.
Ungefähr 5 Ruthen Baumgartenplatz, am Hornenberg gelegen, einerseits Burkard Dinger, anderseits Weg.

9.
½ Viertel allda, neben Peter Dinger und Bonifaz Fallert.

10.
Ungefähr 2 Morgen Reutberg, am Krappenkopf gelegen, neben Johann Fallert und Kasimir Kurz.

11.
Ungefähr 1 ½ Viertel Reben, auf dem Hornenberg gelegen, einerseits Bonifaz Fallert, anderseits Johann Fallert.

Lauf, den 7. October 1844.
Das Bürgermeisteramt.
Barth. vdt. Doninger.

(2) Haslach. [Zwangsversteigerung.] Da bei der heute abgehaltenen Zwangsversteigerung gegen den Blumenwirth Wilhelm von Engelberg in Schnellingen der Anschlag nicht erlöset wurde, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung der unten benannten Liegenschaften auf Donnerstag den 24. October d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in der Blume zu Schnellingen angeordnet, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch das höchste Gebot den Schätzungspreis nicht erreicht.

Die Liegenschaften sind folgende:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, Wasch- und Backhaus, mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst einem beim Hause liegenden Hofplatz und dem auf dem Hause ruhenden Realwirthschaftsrecht zur Blume, und den vom Hause untrennbaren Bürgerwaldungen.
- 2) Ein Viertels-Sester Gemüsgarten beim Hause.
- 3) Drei Viertels-Sester Acker im Dorfe, neben dem Landgraben und Xaver Schmid.

- 4) Ein Sester Acker in der mittlern Länge, neben Mathias Klausmann und Lukas Neumeyer.
- 5) Drei Viertels-Sester Acker in der hintern Länge, neben Kaver Schmid und dem Weg.
- 6) Ein Sester Acker im Altallmendacker, neben Johann Pfaff und Wilhelm Fir.
- 7) Zwei Sester Wiesen im Steinrücken, neben Georg Neumeyer und Johann Siefert.
- 8) Zwei Sester Wiesen in der vordern Länge, neben Simon Grieshaber u. Andr. Schähle.
- 9) Ein Sester Wiesen im alten Kinzigbett, neben dem Weg und Mathias Kornmayer.
- 10) Sieben Sester Wiesen im Neuenberg, neben dem Dorf und dem Neuenberg.
- 11) Zwei Sester Reben im Neuenberg, neben sich selbst beiderseits.
- 12) Sechs Sester Reutfeld, allda, neben Johannes Pfaff und sich selbst.
- 13) Ein Sester Reutfeld in der Stollthalde, neben Jos. Reinbold und Johann Schöner.

Sämmtlich in der Gemarkung Schnellingen.
Gesammtanschlag 12218 fl.

Haslach, den 26. September. 1844.
Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Zamponi.
vdt. Distriktsnotar
Gretter.

(3) Karlsruhe. [Haus- u. Garrenverkauf.]
Nro. 6869. Aus der Verlassenschaft des Schneidemeisters Heinrich Kufuß dahier wird am Montag den 21. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, das zweistöckige Wohnhaus mit Mansarden, Hof, Garten, Stallung und Remise, in der Erbprinzenstraße Nro. 10, neben Advokat Achert und dem Erbprinzengarten, der Erbtheilung wegen, im Hause selbst öffentlich versteigert.

Der Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der gerichtliche Schätzungspreis ad 12,400 fl. oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 30. September 1844.
Großh. Stadtrats-Revisorat.
G. Gerhard. vdt. Rärcher.

Bekanntmachungen.

(1) Ludwigs-Saline Rappenaу. [Salzfädelieferung.] Die Lieferung von 76000 zwei Zentner haltenden und 4000 einen Zentner haltenden Salzfäden, das Bedürfnis im Jahr 1845,

wird hiemit im Wege der Submission ausgeschrieben. Die näheren Bedingungen sowie der Musterfaden können dahier eingesehen oder von uns auf Verlangen erhalten werden.

In den Angeboten, welche bis zum
15. November d. J.

mit der Aufschrift: "Salzfädelieferung" versiegelt einzureichen sind, ist nicht nur der Preis der frei hierher zu liefernden Säcke für 100 Stück anzugeben, sondern auch die Zahl derselben, welche der Submittent liefern will.

Auf Eingaben, welche nach zwölf Uhr Mittags des 15. Novembers einkommen, kann keine Rücksicht mehr genommen werden.

Rappenaу, den 7. Oct. 1844.

Großherzogliche Salineverwaltung.
v. Chrismar.

(1) Bruchsal. [Lieferung.] Für den Zeitraum vom 1. Januar 1845 bis dahin 1846 beträgt der Bedarf für die hiesigen Strafanstalten:

- 1) an Talgöl oder Delsäure zum Wollschmälzen ca. 1800 Pfund,
- 2) an Unschlittlichtern 400 "
- 3) " ausgelassenem Unschlitt " 150 "
- 4) " Seife 1000 "
- 5) " Sohlleder 400 "
- 6) " Rindsleder 100 "
- 7) " Holzasche 1500 Sester,
- 8) " Schlichtmehl (Schwarz-
mehl) 2000 Pfund,

deren Lieferung im Wege der Submission gegeben wird.

Die desfallsigen Angebote für den Centner, beziehungsweise Sester, sind bis zum
2. November d. J.

verschlossen und mit der betreffenden Aufschrift versehen, bei unterzeichneter Verwaltung portofrei einzureichen, wo auch Einsicht von den Lieferungsbedingungen genommen werden kann.
Bruchsal, den 11. October 1844.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.
Dr. Diez. Wohnlich.

In der Buchdruckerei von J. Ottens in Offenburg sind zu haben:

Erfundigungsbogen bei Anleihen- und sonstigen Berechnungen bei Stiftungs- und sonstigen Berechnungen — nach der Vorschrift im Verordnungsblatt für den Mittelrheinkreis Nro. 5 von 1843.

Darlehensvertrag oder Kapital-Zusageschein für die evangel. Kapitalien-Berechnungen und Pfarrwitwenhörsi-Camerariate.